Fuss-Schemel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **36 (1943)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

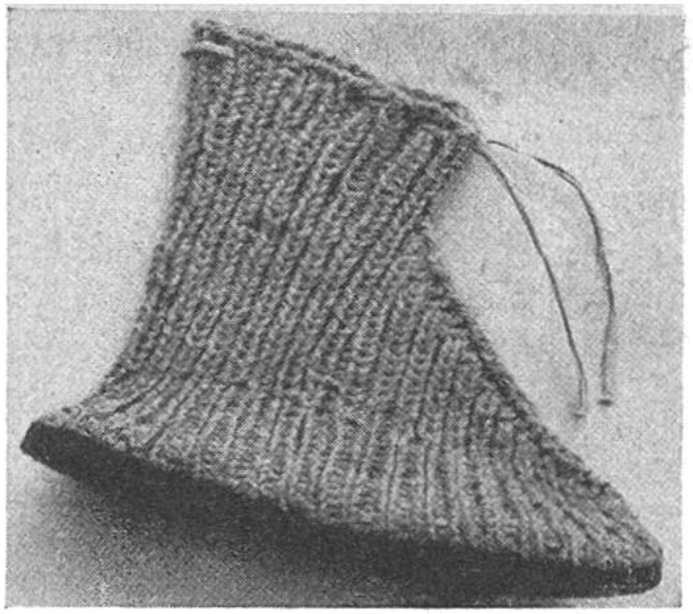
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

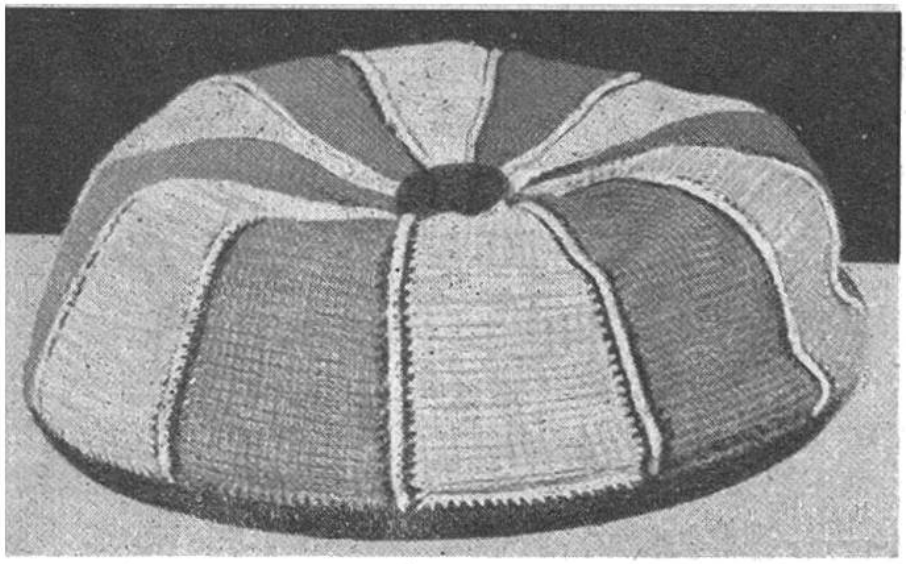
http://www.e-periodica.ch



an eine Filzsohle angenäht, indem man das Gestrickte umkehrt und somit auf der Innenseite die Sohle, von der vordern und hintern Mitte ausgehend, Sohle und Oberteil zusammensteckt und mit ganz starkem Faden (Sternlifaden) gut annäht.
Nun wird die Arbeit auf die Aussenseite gewendet und wenn nötig nochmals die Maschen mit unsichtbaren Stichen am Filz angestochen.
Dieser praktische und warme Hausschuh wird über einen Lederschuh angezogen.

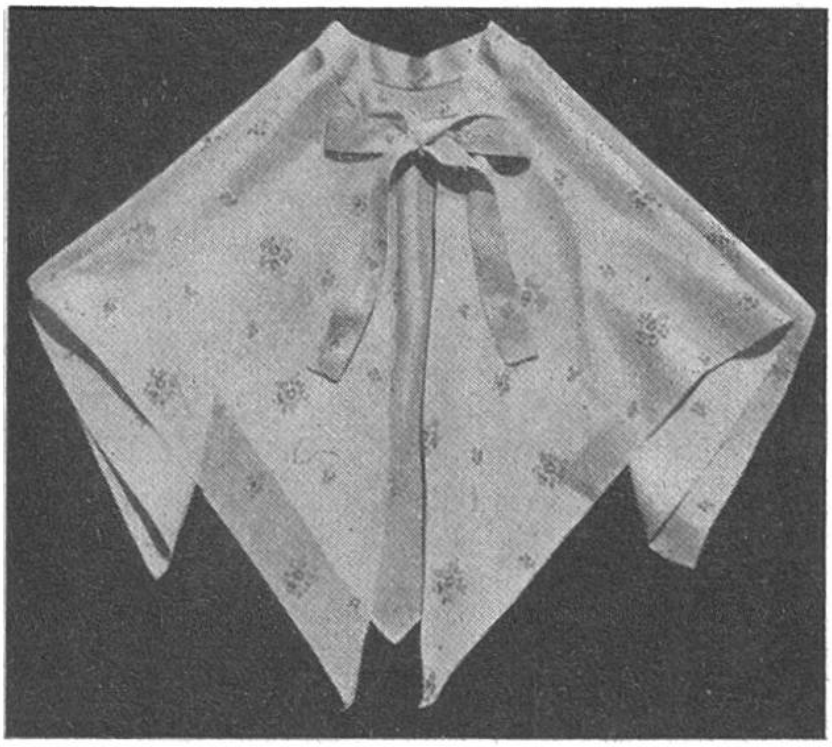
Fuss-Schemel.

Dieser warme Schemel ist für den kalten Winter wohl eine willkommene Gabe. Der Bezug ist aus zweierlei Wolle gehäkelt, oder jeder Keil kann eine andere Farbe haben, um Wollresten zu verwenden. Als Häkelmuster wird der tunesische Häkelstich angewendet (siehe Schnittmusterbogen). Als Boden des Schemels dient ein ganz fester Karton, und als Füllung des Schemels sollten Federn verwendet werden.
Mit 20 Maschen beginnen, 20 Touren hoch, gerade fort häkeln. Auf jeder Seite 1 Masche weniger, 6 Touren hoch. Dann so mit dem Verschmälern der Bande weiterfahren, 6mal, bis wir eine Höhe von 30 cm erreicht haben.
12 solche Keile sind notwendig, um den Umfang des Schemels zu bekommen. Jeder Streifen oder Keil wird mit einer dunklen, neutralen Farbe mit festen Maschen der Länge nach umhäkelt und dann sind, wiederum mit einer festen Maschenreihe, die Keile zusammenzuhäkeln, nun in einer abstechenden Farbe. Der untere Rand dieses Bezuges ist mit der dunkeln, neutralen Farbe mit 5 festen Maschenreihen abzuschliessen.



Oben werden die Keile zusammengezogen und mit einer überhäkelten Holzknopf - Form fertiggemacht. An Stelle der Knopf - Form kann auch aus ganz kleinen Wollresten ein Knäuel gewunden werden, der dann überhäkelt wird. Den Boden des Schemels bildet der ganz feste Karton, 43 cm im Durchmesser, der beidseitig mit festem Stoff (Matratzendrillich) bezogen wird. Als Fassung für die Federn wird ein Sack in der Grösse des gehäkelten Überzuges geschnitten. Dazu muss Bettbarchent verwendet werden, der ein Durchstechen der Federn verhindert.

Zuerst wird der „Federnsack" mit starkem Faden auf den bezogenen Karton genäht; hierauf der gehäkelte Überzug, der dem Rand nach mit engen Stichen an den Kartonbezug genäht wird. Auch oben der Knopf-Abschluss ist mit der Einlage festzunähen.



Frisierpelerine.

Material: 60 cm Kunstseide (punktfrei!). Wir schneiden ein Quadrat von 60 cm Seitenlänge. In der Mitte dieses Viereckes schneiden wir den